

Anzeige:

Schulzahnpflege: Das «Zahnputzfräulein» kommt!

PROPHYLAXE Vom Zähneputzen zum Zahnschmuck – die Mund- und Zahnhygiene hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Im Wallis lernen die Kinder in der Schule, wie sie ihre Zähne schützen können, aber auch, was sie verfärbt und kaputt macht.

Yannick Barillon

Wer erinnert sich? Das grosse Gebiss, die riesengrosse Zahnbürste, die kreisenden Bewegungen der langen Borsten... Die Arbeitsweise des «Zahnputzfräuleins» mag sich in den letzten Jahrzehnten etwas verändert haben, die erteilten Informationen haben sich an die modernen Trends und die aktuellen gesundheitlichen Herausforderungen angepasst. Doch noch immer ist das «Zahnputzfräulein» in den Bereichen Prävention, Bildung und Früherkennung tätig – und das schon seit 1967! Schulzahngesundheit beschränkt sich heutzutage im Wallis nicht mehr bloss darauf, den Kindern beizubringen, wie man die Zahnbürste richtig hält. Die modernen «Zahnputzfräuleins» sind acht Mundgesundheits-Fachfrauen der Walliser Vereinigung für

«Mundgesundheit beginnt mit Wissen und damit, die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig für die Risiken zu sensibilisieren.»



Nicole Hermann,
Dentalhygienikerin und Fachfrau Mundgesundheit

Prophylaxe und Jugendzahnpflege SDJ. Zweimal pro Schuljahr besuchen sie die Klassen der 1H bis 6H und einmal pro Jahr die Klassen der 7H bis 11H, um den Kindern und Jugendlichen die richtige Routine beizubringen und mit ihnen über aktuelle Themen zu sprechen. «Unser Ziel ist es, alle eingeschulten Kinder zu erreichen und ihnen bis zum Ende der obligato-

WIE PFLEGE ICH MEINE ZÄHNE RICHTIG?

GUTE ROUTINE

- 2-3 Mal täglich Zähne mit einer Fluorid-Zahnpasta putzen
- Zahnnischenräume reinigen (Zahnseide, interdentalbürstchen oder Easypicks)
- Ausgewogene Ernährung
- Zucker, Snacks und Süssgetränke reduzieren
- Als Getränk Wasser bevorzugen
- Jährlichen Zahnarztbesuch einplanen

DAS PROGRAMM DER SDJ IN DER SCHULE

- Jährliche kostenlose Beratung in der obligatorischen Schule
- Altersgerechte Präventionsbotschaften (1H-11H)
- Für alle eingeschulten Kinder zwischen 4 und 16 Jahren
- Jährliche kostenlose zahnärztliche Kontrolle (Karies, Zähneputzen, Zahnschmelz, Zahnstellung)
- Elterninformation nach der Kontrolle
- Subventionierte Behandlungen (mind. 40%)

Weitere Informationen zur SDJ: <https://www.soins-dentaires-jeunesse.ch/verein/homepage.html>

rischen Schulzeit kostenlos die gleichen Kenntnisse zu vermitteln und sie zahnärztlich zu versorgen. Was wir hier machen, ist in der Schweiz einzigartig», betont Marc Bäuchlé, Geschäftsleiter der SDJ. Schon von der 1H an machen die Kinder mit dem «Zahnputzfräulein» erste praktische Zahnputzübungen und erhalten wertvolle Informationen zu ihren Zähnen, wie sie diese gesund erhalten können und was ihnen schadet. Diese Informationen werden über die Schuljahre hinweg altersgerecht angepasst.

Nicht nur Zucker schadet
«Beim Besuch in der Oberstufe spreche ich auch heikle Themen an und versuche, den Jugendlichen zu vermitteln, was für ihre Mundgesundheit unbedenklich ist und wo Vorsicht geboten ist», erklärt Nicole Hermann, Dentalhygienikerin und Fachfrau für Mundgesundheit bei der SDJ. «Durch die sozialen Medien sind sie nämlich mit zahlreichen Tipps und Tricks konfrontiert, die für die Mundgesundheit durchaus Risiken bergen können.» Aktivkohle-Zahnpasta, Produkte für die Zahnaufhellung, «Grillz» (Aufsteckkappen für die Zähne), Zahnschmuck... Die Botschaft ist einfach und direkt: Zahnschmelz wächst nicht nach. Er muss ein Leben lang geschützt werden. «Auch beim Tabakkonsum gilt es, genauer hinzuschauen. Zigaretten, Snus und Vapes können die Zähne verfärben, Mundtrockenheit und Mundgeruch verursachen sowie die Schleimhäute und das Zahnfleisch reizen. Als Dentalhygienikerin stelle ich immer wieder Veränderungen der Mundschleimhaut fest, ins-

besondere bei Patientinnen und Patienten, die Snus konsumieren. Auch das Zahnfleisch kann sich durch den Reiz der Inhaltsstoffe zurückbilden. Einmal entstandene Schäden können dauerhaft sichtbar bleiben. Wird die Speichelproduktion gehemmt, nimmt zudem der natürliche Schutz vor Karies ab und das Kariesrisiko steigt», erklärt die Fachfrau. Zu den grossen Themen, die schon ab dem Kindergarten angesprochen werden, gehört natürlich Zucker. Doch nicht nur das... «Die Kinder und Jugendlichen sind heute durch die grosse Vielfalt an Produkten, insbesondere säurehaltige Getränke und Lebensmittel, auch vermehrt Säuren ausgesetzt. Diese können den Zahnschmelz angreifen und zu Erosionen führen. Es geht also längst nicht mehr nur um Karies, sondern auch um den Schutz der Zahnhartsubstanz vor Säureschäden. Genau deshalb ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler zu erreichen, bevor sie die obligatorische Schulzeit beenden und zunehmend selbst für ihre Mundgesundheit verantwortlich sind», erklärt Nicole Hermann.

Früherkennung
Unter der Leitung der SDJ kommt jedes Jahr ein Zahnarzt oder eine Zahnärztin in die Schulen. «Bei dieser Zahnkontrolle schauen wir uns den Zahnstein, die Qualität des Zähneputzens und die Zahnstellung an. Wird Karies festgestellt, so werden die Eltern informiert», erklärt die Zahnärztin Sophie Mulligan. Diese kurze Kontrolle in der Schule sollte eine regelmässige zahnärztliche Untersuchung aber keinesfalls ersetzen. Die

Priorität dieser Kontrolle in der Schule besteht darin, Probleme frühzeitig zu erkennen, Eltern und Kinder zu informieren und allenfalls einer Praxis zuzuweisen, ohne bei den Kindern Angst vor dem Zahnarztbesuch zu wecken. Dr. Sophie Mulligan findet: «Ein Kind ist kein Mini-Erwachsener. Die Technik bleibt zwar die gleiche, der Ansatz muss aber ganz anders sein.» Ihr bunter Zahnartztkittel und der blaue bewegliche Sessel verfolgen einen pädagogischen Hintergedanken. Spiele, Stickers, Verweise auf Superhelden und Superheldinnen: Es wird an alles gedacht, um den Kindern Sicherheit zu vermitteln. «Wenn ein Kindergartenkind den Mund nicht leicht aufmacht, zähle ich mit ihm zusammen die Zähne. In diesem Alter sind sie ja so stolz darauf, zählen zu können!»

Tägliche Routine
Nicht nur den Schulkindern, sondern der gesamten Bevölkerung wird konkret empfohlen, zwei- bis dreimal täglich zwei bis drei Minuten lang die Zähne zu putzen – mit einer Fluorid-Zahnpasta und einer geeigneten Zahnbürste, die regelmässig durch eine neue ersetzt wird. Der Geschäftsleiter der SDJ, Marc Bäuchlé, betont noch, dass sich das Walliser System nicht nur auf die Prävention, Prophylaxe und Früherkennung beschränkt, sondern auch Subventionen für Zahnbehandlungen bietet. «Die Walliser Gemeinden beteiligen sich zu mindestens 40% an Zahnbehandlungen im Bereich der Zahnerhaltung und an kieferorthopädischen Behandlungen.»

DIE OMBUDSSTELLE INFORMIERT

Behandlungsfehler und Saldoklausel

2011 war einem Patienten bei einer Operation hoch konzentrierte Essigsäure statt einer stark verdünnten Lösung verabreicht worden – mit erheblichen gesundheitlichen Folgen. Kurz darauf einigten sich der Patient und die Klinik auf CHF 1,5 Mio. – «per Saldo aller Ansprüche». Einige Jahre später forcht der Patient den Vergleich jedoch an und verlangte mehrere Millionen Franken zusätzlich, weil sein Gesundheitszustand schlechter sei als erwartet. Zudem wollte er den behandelnden Arzt persönlich haftbar machen. Erfolglos... In seinem Entscheid 4A_155/2025 vom 31. Oktober 2025 hat das Bundesgericht die

Anfechtung des Vergleichs abgelehnt. Durch die Saldoklausel waren nämlich sowohl die Klinik als auch alle beteiligten Personen geschützt. Diese Saldoklausel bedeutet, dass mit der vereinbarten Zahlung sämtliche Ansprüche – auch mögliche zukünftige – endgültig abgegolten sind. Damit werden spätere Nachforderungen verhindert. Das Bundesgericht qualifizierte dies als «Vertrag zugunsten Dritter», sodass sich auch der behandelnde Arzt darauf berufen und folglich nicht persönlich haftbar gemacht werden konnte – obschon er den Vertrag nicht persönlich unterzeichnet hatte.

Wer also eine umfassende Saldoklausel unterzeichnet, kann nur in Ausnahmefällen darauf zurückkommen.



Ludivine Détienne
Leiterin der Ombudsstelle
info@ombudsman-vs.ch
Tel. 027 321 27 17

Partner

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Gesundheitswesen

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

www.vs.ch/gesundheit

Gesundheitsförderung
Wallis

www.gesundheitsförderungwallis.ch

LIGUE PULMONAIRE VALAISANNE
LUNGENLIGA WALLIS

www.lungenliga-ws.ch